

## Interview mit Dr. Christoph Mock Projektleiter des Herzenswunsch-Krankenswagens



### Wie erfahren Sie von einem Wunsch?

Wir haben ein großes Netzwerk und meist trägt eine palliative Fachkraft eines Hospizes, einer Palliativstation oder eines ambulanten palliativen Dienstes den Wunsch eines Patienten an uns heran. Uns erreichen aber auch Anfragen von Angehörigen.

### Geht es dann sofort los?

Eine Fahrt mit dem Herzenswunsch-Krankenswagen erfordert organisatorische Vorbereitung: Wir müssen Ehrenamtliche anfragen, das Fahrzeug bereithalten und das „Drumherum“ organisieren. Eine Fahrt ans Meer oder nach Süddeutschland benötigt wegen der notwendigen Übernachtung mehr Vorbereitung. Aber wir haben unser Ziel, innerhalb von 48 Stunden eine Fahrt zuzusagen, noch nie verfehlt!

### Wie viel Zeit nimmt die Vorbereitung in Anspruch?

Das ist sehr unterschiedlich. In der Regel ist es viel Arbeit am Telefon: Kontakt mit dem Patienten und den Angehörigen aufnehmen, mit Ärzten und Pflegekräften sprechen. Die Organisation einer Fahrt in die Heimat

nach Polen hat uns fast drei Tage beschäftigt. Leider konnten wir die Patientin dann nicht mehr fahren; ihr gesundheitlicher Zustand hatte sich plötzlich massiv verschlechtert.

### Gab es schon Wünsche mit ganz besonderen Herausforderungen?

Da bleibt mir, neben dem Wunsch nach Polen zu fahren, ganz besonders die Fahrt mit dem Heißluftballon in Erinnerung. Mit einer Palliativmedizinerin haben wir gemeinsam geschaut, ob der Patient körperlich und emotional in der Lage ist, in einen Ballon zu steigen. Wegen des Gehirntumors war uns auch die Einschätzung eines Höhenmediziners wichtig. Es hat dann alles gut geklappt, und unser Patient hatte mit den beiden Maltesern eine wunderbare Ballonfahrt.

## So helfen Sie, Herzenswünsche zu erfüllen

**Vielleicht kennen Sie selbst einen schwerstkranken Menschen, der einen sehnlichen Wunsch hat.**

Bitte zögern Sie nicht, sich direkt an uns zu wenden. Wir versuchen alles, um den letzten großen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen.

**Ehrenamtliche Wunscherfüller gern gesehen.**

Haben Sie eine Ausbildung als Rettungssanitäter\*in oder Rettungshelfer\*in. Dann könnten Sie nach entsprechender Zusatzausbildung unser ehrenamtliches Team verstärken.

Unser Projektleiter Dr. Christoph Mock freut sich über Ihre Anfrage.

Mobil: (0151) 46144254

E-Mail: christoph.mock@malteser.org

**Die Wunscherfüllung ist für die Kranken kostenlos, daher benötigen wir Ihre Spende.**

Die Ausbildung unserer Ehrenamtlichen, die Fahrtkosten, eventueller Sonderaufwand, das alles finanzieren wir gerne, um unseren Herzenswunsch-Gästen einen unbeschwernten Tag zu ermöglichen. Mit Ihrer Spende tragen Sie wesentlich dazu bei.



### Unser Spendenkonto

Malteser Hilfsdienst e.V., Diözese Hildesheim

Pax-Bank

IBAN: DE49 3706 0120 1201 2090 10

BIC: GENODED1PA7

Stichwort: D09HWK oder „Herzenswunsch“

Weitere Infos finden Sie unter

[www.malteser-hannover.de](http://www.malteser-hannover.de)

[www.herzenswunsch-krankenswagen-nds.de](http://www.herzenswunsch-krankenswagen-nds.de)

Fotos: Pixabay (Titelseite), Malteser (Taufbesuch, Langner, Mock), J. Günther (Die Recken)

# Malteser Momente

 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.



## Herzenswunsch-Krankenswagen

Wir erfüllen Schwerstkranken letzte Wünsche

Herzenswunsch: Ballonfahrt

### Dem Himmel so nah

Den Gutschein für die Ballonfahrt hatte Stefan Wilkens\* schon vor drei Jahren von seiner Frau zum Geburtstag bekommen und erst einmal für später aufgehoben. Doch plötzlich blieb ihm nicht mehr viel

Zeit, seinen letzten großen Wunsch zu erfüllen. Anfang 2018 wurde der 50-Jährige aus Langenhagen mit der Diagnose „Hirntumor – unheilbar“ konfrontiert.

*Lesen Sie weiter auf S. 2.*

Herzenswunsch: Taufbesuch

### Beim Fest des Lebens dabei

Die Taufe ihres Enkels mitezuerleben, das war der größte Wunsch, den Renate Kröger\* noch hatte. Dank des Herzenswunsch-Krankenswagens ging er in diesem Sommer in Erfüllung: Ein ehrenamtliches Team der Malteser fuhr mit der

77-Jährigen nach Großburgwedel in die katholischen Kirche St. Paulus. So konnte die krebserkrankte Großmutter im Familienkreis das Fest des Lebens für ihren Enkel Lukas feiern.

*Lesen Sie weiter auf S. 2.*

\*Alle Namen unserer Herzenswunsch-Gäste und der Angehörigen haben wir geändert.

## Schon mehr als 50 Herzenswünsche erfüllt

Seit November 2016 gibt es den Herzenswunsch-Krankenswagen in der Diözese Hildesheim, und zwar an den Standorten Braunschweig, Celle, Gifhorn, Göttingen, Hannover, Hildesheim und Wolfsburg. Über 80 Wunsch-Anfragen haben wir seitdem bekommen. Nicht alle konnten wir erfüllen. Doch mehr als 50 Herzenswunsch-Fahrten haben unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereits schon durchgeführt.

- Die meisten Wunscherfüllungen wurden bisher von den Standorten Celle, Hannover, Hildesheim und Wolfsburg durchgeführt.
- Die beliebtesten Wünsche: Noch einmal das eigene Zuhause sehen, bei einer Familienfeier z. B. Taufe, Hochzeit oder Beerdigung dabei zu sein, der Besuch eines Zoos, eines Konzerts oder einer Theateraufführung.
- Zwei Fahrten dauerten zwei Tage: eine Reise an die Ostsee und ein Besuch ehemaliger Kolleg\*innen in Stuttgart
- Unser ältester Herzenswunsch-Gast war 89 Jahre, der jüngste 45 Jahre.
- Über 13 000 Kilometer waren unsere Ehrenamtlichen dabei schon unterwegs.

 **Malteser**  
Herzenswunsch  
Krankenswagen



Fortsetzung: Taufbesuch

### „Mögen Engel Dich begleiten“

...wünschte die kleine Festgemeinde dem jungen Täufling im Gesang und gab ihm einen irischen Reisesegen mit auf seinen Lebensweg. Zugleich war allen klar, diese Verse und innigen Wünsche galten auch der sterbenskranken Großmutter.

„Das Leben geht weiter!“ Diese Gewissheit und diese Botschaft der Tauffeier tröstete Renate Kröger über den Nachmittag hinaus. Ihn im Kreise ihrer Lieben verbringen zu können, dafür war sie den beiden ehrenamtlichen Maltesern unendlich dankbar.

„Ich wollte mich noch einmal für die tolle Planung des Wunsches von Frau Schmidt\* bei Ihnen und Ihrem Team bedanken. Die Familie war unendlich dankbar, dass der Wunsch gehört und ernst genommen wurde.“

*Palliativstation*

Fortsetzung: Ballonfahrt

### „Schön, dass es so etwas gibt“

Schon mehrmals musste die Ballonfahrt aus gesundheitlichen Gründen verschoben werden. Doch dieses Mal passte alles: Wieder waren die Ehrenamtlichen des Malteser Hilfsdienstes Hannover zur Stelle: Sie brachten Stefan Wilkens mit dem Herzenswunsch-Krankswagen nach Peine-Telgte. Dort erwartete ihn auf dem Segelflugplatz nicht nur der Ballonpilot. Auch ein Kamerateam des ZDF war vor Ort, das über die ungewöhnliche Wunscherfüllung berichtete.

Doppelte Aufregung also für Stefan Wilkens und seine Frau Claudia. Sie wurde durch einen Palliativdienst darauf aufmerksam, dass die Malteser besondere Wünsche von Schwerstkranken mit Hilfe von Spenden erfüllen: „Es ist schön, dass es so etwas gibt“, sind sich beide einig. Bevor es los gehen konnte noch ein kurzes Interview für das ZDF und bald darauf fährt Stefan Wilkens begleitet von den Malteser Rettungssanitätern im Heißluftballon seinem großen Abenteuer entgegen.

„Vielen Dank für den schönen Nachmittag!!! Es hat alles wunderbar geklappt und die beiden „Malteser“ waren einfach großartig! Unsere Begleitete hatte wirklich Spaß, auch an den beiden. Sie hat die Zeit sichtlich genossen und jedes Lied mitgesungen.“

*Ambulanter Hospizdienst Laatzen*

„Ganz lieben Dank an Sie und die Kollegen für den tollen Tag. Meine Mutter ist heute Morgen verstorben mit einem schönen, sie sehr glücklich machendem Erlebnis dank Ihnen.“

*Die Tochter eines Herzenswunsch-Gastes*

## Hand in Hand von Haupt- und Ehrenamt

Für die Erfüllung der Herzenswünsche arbeiten haupt- und ehrenamtliche Malteser eng zusammen. Die Fahrten und Fahrzeuge erfüllen den gesetzlichen Standard qualifizierter Krankentransporte, d. h., die begleitenden Frauen und Männer der Malteser sind ausgebildet als Rettungssanitäter und Rettungshelfer.

- Zurzeit sind 81 Ehrenamtliche aktiv: 47 Männer und 34 Frauen, die meisten zwischen 20 und 30 Jahre alt.
- Zu ihrer Schulung gehört auch die Rollenklärung und Begleitung in Abschieds- und Trauersituationen.
- In 2018 wurden 19 Ehrenamtliche zum Rettungshelfer fortgebildet. Inklusive Praktikum dauert dies 240 Stunden und kostet pro Person mindestens 1.200 Euro.
- Für den Wunsch, noch einmal das eigene Zuhause zu sehen, gibt jeder und jede Ehrenamtliche etwa 6 Stunden freie Zeit: für die Fahrzeugbereitstellung, Hin- und Rückfahrt des Gastes und die Zeit vor Ort.

## „Mit einer schönen Erinnerung aus dem Leben scheiden“

Henrick Langner aus Laatzen bei Hannover ist 21 Jahre alt und verbringt einen großen Teil seiner Freizeit mit den Maltesern. Er engagiert sich im Katastrophenschutz und organisiert Sanitätsdienste. In Hannover koordiniert er auch den Herzenswunsch-Krankswagen.

### Warum engagieren Sie sich gerade dafür?

Als ich zum ersten Mal von diesem Projekt hörte, wurde ich sofort neugierig. Je mehr ich darüber und den Gedanken, der sich dahinter verbirgt, erfahren habe, desto mehr Lust hatte ich, mich daran zu beteiligen.

### Was reizt Sie gerade an dieser Aufgabe?

Jeder Mensch hat es verdient, zufrieden und mit einer schönen Erinnerung aus dem Leben zu scheiden. Gerade wenn man selber aufgrund seiner Krankheit nicht mehr dazu in der Lage



ist, sich seinen letzten Herzenswunsch zu erfüllen, sollte es jemanden geben, der genau das ermöglicht.

**Sie sind noch sehr jung und haben mit Menschen am Ende ihres Lebens zu tun. Welche Gefühle löst das bei Ihnen aus?**

Ich denke, dass es wichtig ist, sich mit dem Thema Tod und Sterben zu beschäftigen. Man muss sich bewusst machen, dass sich das Leben für jeden von uns von einem auf den anderen Tag ändern kann.

## Radiosender „Antenne Niedersachsen“ ehrt Malteser Herzenswunsch-Ehrenamtliche



Es war eine großartige Kulisse für eine verdiente Ehrung: Beim Heimspiel der „Recken“ am 15. November in der TUI-Arena in Hannover wurden Bianca Zaengel und Andreas Meißner stellvertretend für alle unsere Malteser Herzenswunsch-Ehrenamtlichen im Namen des Radiosenders „Antenne Niedersachsen“ als „Helden des Alltags“ ausgezeichnet.

Überreicht wurde die Auszeichnung durch Radiomoderatorin Mareike Heß vor Tausenden Zuschauern in der Halbzeitpause auf dem Spielfeld.

Aus der Hand von Sven-Sören Christophersen, sportlicher Leiter der „Recken“, erhielten sie auch noch eine gerahmte Autogrammkarte des ganzen Teams.